



## ISLAMISIERUNG

Von Multi-Kulti zur Abschaffung des österreichischen Volkes

Bild: © picture alliance / AP Photo/B.K. Bangash

### FBP ÖSTERREICH



Der Islam in Österreich, als auch anderen EU Staaten hat längst ein Ausmaß erreicht, welches die christlich-abendländischen Werte verdrängt. Dies ist nicht das alleinige Werk von islamischen Einflüssen, sondern hauptsächlich jenes, welches durch eine falsche Toleranz und eine misslungene Integrations- und Migrationspolitik verursacht wurde.

Wenn man liest oder hört, dass mancherorts an den Schulen der Ausländeranteil die 80% Marke übersteigt und österreichische oder christliche Kinder in der Minderheit sind, dann muss man erkennen, dass der Bevölkerungsaustausch längst begonnen hat und wir bis in wenigen Jahren Fremde im eigenen Land sein werden. Wien weist mit ca. 1/3 der Gesamtbevölkerung einen extremen Wert auf und die Zustände in der Bundeshauptstadt sind auch demzufolge als verheerend einzustufen. Kreuze werden aus den Klassenzimmern verbannt, Schweinefleisch darf nicht mehr als Jause oder Mittagessen an Kindereinrichtungen mitgegeben werden und Moscheen schießen wie Pilze aus dem Boden. Dies alles sind Beispiele aus dem Alltag, welche belegen, wie entrechtet wir bereits sind und wie rücksichtslos sich der Islam in unserer

Gesellschaft eingenistet und ausgedehnt hat. Unsere Werte, Traditionen und unsere Weltanschauung, wird durch den Islam und die weltfremde Politik untergraben und ist der Vernichtung preisgegeben. Die Islamisierung zeigt sich aber auch bei anderen, bei schockierenden Fakten, welche zum Alltag wurden. Mit der zunehmenden Islamisierung steigt die Zahl an Straftaten im Bereich der Sexualdelikte, Tötungsdelikte, Gewaltdelikte und Eigentumsdelikte rapide an und es ist wenig verwunderlich, welche Herkunftsländer bei den Tätern Spitzenränge bekleiden.

Afghanen, Somalier, Syrer,... so könnte man das Top-Ranking der straffälligsten Herkunftsländer umfassen, Seit 2015 wird nicht nur der politische Islam, sondern auch ein Welt- und Frauenbild importiert, welches schockiert und abstößt. Die Bundesregierung, welche auch eine öko-linksradikale Fraktion beinhaltet, fördern diesen islamistischen Import und es strömen aktuell zigtausende unkontrollierbare Risiken in unser Land! Was auffällt und schockiert ist weiters, die Respektlosigkeit gegenüber unserer Kultur und unseren Traditionen.

### Scharia statt Gesetze Islamische Parallelgesellschaft

Mit dieser Entwicklung hat sich in unserem Land auch eine Parallelgesellschaft entwickelt, welche die islamischen Gesetze über unsere Gesetze stellt. In Deutschland wirkte sich beispielsweise bei einer Verhandlung wegen Mord (Ehrenmord), die Tatsache, dass dies in der Scharia so vorgesehen ist, strafmildernd auf das Urteil aus. Man muss sich wirklich fragen, in welcher Zeit wir leben, in der unser Land an den Islam abgetreten wird und das eigene Volk immer mehr verdrängt wird. Für die FBP steht fest – wir wirken der Islamisierung entgegen – wir geben unser Land nicht in die Hände von Merkels Goldstücken!



Bild: dpa

## DER ISLAM GEHÖRT NICHT ZU ÖSTERREICH!



# ILLEGALE MIGRATION

Grund für Bevölkerungsaustausch & Kriminalität

Bild: picture-alliance / AP Photo / M. Varaklas

**GEORG J. PALM**  
Bundesparteiobmann  
FBP Österreich



Das Jahr 2022 wird als jenes Jahr in die Geschichte eingehen, in dem Europa und Österreich von einer regelrechten Flüchtlingsinvasion überrollt wurde. Der Großteil der ins Land Strömenden kann und darf nicht als Flüchtlinge bezeichnet werden, da es sich größtenteils um Menschen handelt, welche eher als Wirtschaftstouristen zu bezeichnen sind oder als islamische Invasoren, welche Europa schleichend einnehmen!

Im Jahr 2022 (Jänner bis September) wurden bisher rund 72.000 Asylanträge gestellt, dies stellt eine Steigerung im Vergleichszeitraum zu 2015 von knapp 20% dar und zeigt, wie dramatisch die Lage ist.

Die Asylanträge können folgendermaßen auf diese Nationalitäten aufgeteilt werden:

- 16500 Afghanen
- 12500 Syrer
- 11500 Inder
- 8900 Tunesier
- 6900 Pakistani

Für uns stellt sich die Frage, wie unverschämt gewisse Nationalitäten sind, überhaupt um Asyl anzusuchen, da es uns neu wäre, dass Inder, Tunesier und Pakistani jemals einen Asylanspruch gehabt hätten!

## ÖSTERREICH IM SPITZENFELD DES ASYLWAHNSINNS!

### POLITIK SCHWEIGT

Österreich hat zumindest was das Thema Asyl und illegale Migration anbelangt international eine Spitzenposition eingenommen. Bei der Zahl der Asylanträge belegt Österreich Rang 5, hinter Deutschland, Frankreich Spanien und Italien. Bei der Pro-Kopf Belastung der EU-Mitgliedsstaaten (pro 100.000 Einwohner), belegte Österreich gar Platz 2 hinter dem Ministaat Zypern. Pro 100.000 Einwohner weist Österreich 366 Flüchtlinge auf. Die Corona-Inzidenz wurde ebenfalls so berechnet, dass Infizierte / 100.000 Einwohner, den Inzidenzwert ergaben – Sie alle können sich erinnern, was bei Inzidenzwerten von über 100 passierte – LOCKDOWNS waren die Folge und wir sind der Meinung, dass bei einem „Flüchtlings-Inzidenzwert“ von 366, es höchste Zeit ist für einen „Grenz-Lockdown“! Das Boot ist voll und der überwiegende Teil der Bevölkerung will keine weiteren Flüchtlinge mehr in unserem Land – Im Gegenteil Österreich muss Weltmeister im Abschieben und im Abweisen von Wirtschaftstouristen werden, welche unter dem Deckmantel der Flucht unser Land missbrauchen und eine potentielle Gefahr für unsere Gesellschaft darstellen.

Mit der ersten Flüchtlingskrise im Jahr 2015, begann auch die rapide Steigerung an Verbrechen gegen Leib und Leben. Mit diesen „Flüchtlings“ wurde auch der politische Islam und steinzeitliche Weltbilder in unser Land geschleppt, welche sich in Gräueltaten des Alltags widerspiegeln.



## ILLEGALE MIGRATION BRAUCHT GRENZEN! Aufnahme- und Asylstopp nach dem Vorbild Dänemarks

Dieser Meinung sind wir und die FBP Österreich hat unter diesem Leitspruch eine Kampagne gestartet, welche ein Bewusstsein gegen den Asylwahnsinn schaffen soll, als auch unsere Haltung zu dieser Thematik klar wiedergibt.

Seit 2015 wird unser Land durch die EU genötigt Menschen aufzunehmen, welche entweder als Wirtschaft- oder Sozialtouristen in unser Land strömen oder den politischen Islam und damit verbundene Straftaten mit sich bringen.

Der 02.11.2020 ging als jener traurige Tag in die Geschichte Österreichs ein, an dem uns der islamische Terror erreichte und Todesopfer forderte. Das Blut der Opfer dieses Tages klebt an den Händen der Politik

welche diese Tragödie hätte verhindern können. Der Täter war amtsbekannt und wurde trotz einer Beurteilung als potentiell gefährliches Element für die Allgemeinheit aus der Haft entlassen. Die Slowakischen Behörden informierten das Innenministerium über einen versuchten Munitionskauf, jedoch blieb das Innenministerium (damals Karl Nehammer) untätig. Selbiges gilt für den schrecklichen Vergewaltigungs-Mord an Leonie, welcher durch sogenannte „Flüchtlinge“ begangen wurde – auch diese waren amtsbekannt und hätten eigentlich abgeschoben werden müssen – das Gegenteil war der Fall und so trägt auch am Tod Leonies das ÖVP-Grüne Unrechtsregime die Verantwortung. Viele solcher Fälle könnte man als Beispiele für das hohe Risiko dieses Sturms von illegalen Migranten nennen,

jedoch kommt man immer wieder auf den selben Schluss – das Boot ist übervoll und der Bevölkerungsaustausch muss um jeden Preis verhindert werden! Die Grünen haben sich längst als das entlarvt, was ohnehin jedem normal denkenden Menschen bekannt ist – sie sind eine linksradikale Fraktion, welche sich Öko-Terrorismus gegen das eigene Volk zum Primärziel erkoren haben und ihren Hass gegen das eigene Volk in Form des staatlich geförderten Bevölkerungsaustausches tagtäglich zeigen!

Die FBP fordert einen sofortigen Aufnahmestopp und die Aussetzung des Asylrechtes nach dem Vorbild Dänemarks!



## DAS SYSTEM KURZ DER SCHATTENSTAAT DER ÖVP

© Georg Hochmuth/APA/AFP/Getty Images

### FBP ÖSTERREICH



Österreich kommt nicht zur Ruhe, denn ein Skandal jagt den Nächsten. Thomas Schmid, welcher als Strippenzieher im Hintergrund gewirkt hat, packt nun vollumfänglich gegen Kurz und viele andere Spitzenfunktionäre der ÖVP aus. Nach den erschütternden Chatprotokollen, welche im vergangenen Jahr aufgetaucht sind wusste jeder, der bei klarem Verstand ist, dass die ÖVP unser Land verkauft, verraten und ausgebeutet hat und dies bis zum heutigen Tage tut.

Gegen 26 ÖVP-Politiker und Funktionäre wird aktuell ermittelt und die Chancen stehen hoch, dass diese Liste noch um einiges länger wird, wenn die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft beendet sind und das Vögelchen Schmid weiter so singt. Die Spur aus Korruption und Selbstbereicherung zieht sich quer durch Österreich und soeben ist der Vorarlberger

Landeshauptmann Mag. Markus Wallner über eine öffentliche Lüge gestolpert, da er behauptete niemals mit Schmid Kontakt gehabt zu haben – Neue Chatprotokolle belegen das Gegenteil. Wenn Sobotka Schmid als „Baron Münchhausen“ bezeichnet, so mag dies stimmen, jedoch scheint die ÖVP überwiegend unter dem Münchhausen-Syndrom zu leiden, da Lug & Trug beinahe das Parteiprogramm der ÖVP umschreibt.

Man muss von einem System Kurz sprechen, denn sämtliche Akteure, welche nun als Verdächtige und Beschuldigte gehandelt werden, haben ihre mutmaßlichen Handlungen stets auf den Vorteil einer Person hin begangen – Sebastian Kurz. Also entweder hat der Ex-Kanzler seine Anweisungen dahingehend an diese Personen erteilt oder in den Reihen der ÖVP herrscht blinde Ergebenheit vor, vermischt mit einer Prise Korruptionsveranlagung und einem gestörten Verhältnis zu unserem Rechtsstaat.

Die sizilianische Mafia erscheint gegen die ÖVP fast schon wie ein Gesangsverein, wenn man sich die Netzwerke und Machenschaften der ÖVP betrachtet. Man könnte meinen, dass die Nachfolger von Kurz versuchen die Wogen zu glätten und sich in Schuldeinsicht üben, jedoch bedarf es dazu einer Charaktereigenschaft, nämlich eines Charakters ansich, der zuließe, dass die eigene Partei oder man selbst eingesteht, dass große Fehler begangen wurden und man daraus die Konsequenzen zieht.

In der ÖVP sieht dies anders aus, denn man regiert weiter in Gutsherrenmanier und vertraut auf die bewährten Parteinetzwerke, welche sich in alle Behörden und Instanzen erstrecken und meistens vor einer gerechten Bestrafung geschützt haben. Für uns steht außer Frage, dass diese Netzwerke nun soweit enttarnt wurden, dass die schwarzen Mäuse in der Ecke sitzen und keine Fluchtmöglichkeit mehr haben. Wir fordern die Justiz zu strengsten Ermittlungen und härtesten Bestrafungen auf! Nie wieder ÖVP muss die Devise in Österreich sein!

### LH WALLNER RÜCKTRITTSREIF Teil des System Kurz

FBP VORARLBERG



Wer einmal lügt, dem glaubt man nicht.... so bringt man es kleinen Kindern bei. Dies scheint bei Landeshauptmann Wallner in der Kindheit verabsäumt worden zu sein, denn Wallner hat im Bezug auf Kontakte zu Thomas Schmid, die Medien und die Öffentlichkeit glatt belogen, wie neue Chatprotokolle belegen. Es gibt nur eine andere Alternative, das zu der öffentlichen

Lüge geführt haben könnte – eine fortgeschrittene Form der Demenz. Doch ganz egal ob Lüge oder eine schwere Erkrankung, beides würde Landeshauptmann Wallner untragbar machen. Wir gehen natürlich nicht von einer Erkrankung aus und wünschen dies auch niemandem, jedoch steht für uns fest, dass Landeshauptmann Wallner über Thomas Schmid Einfluss auf das Finanzamt nehmen wollte und dies in einem plumpen Leugnungsversuch abgestritten hat.

Auch die Tatsache, das gegen Wallner in der Causa Wirtschaftsbund Vorarlberg ermittelt wird, wo er unter Verdacht steht sich gem. § 305 StGB „Vorteilsannahme“ schuldig gemacht zu haben macht diesen Herren untragbar. Wallner war nun erwiesenermaßen ein Zahnrad im Getriebe des System Kurz, welches genau durch solchen Machenschaften

unser Land, zur Bananenrepublik geformt hat! Die FBP Vorarlberg fordert daher Landeshauptmann Wallner zum sofortigen Rücktritt auf!



Bild: FBP überarbeitete Version von Vol.at



Foto: Karl-Josef Hildenbrand/dpa

## ARMES ÖSTERREICH

Teuerung, Inflation und der Verlust des Wohlstandes

Von Dunja Gerbis & Georg J. Palm

**Georg J. Palm**  
Bundesparteiobmann  
FBP Österreich



Im Oktober erreichte die Inflation ihren Höhepunkt mit 11 %, von Seiten der Regierung wird und wurde nichts unternommen, die Bevölkerung zu entlasten, bzw. einen Schutzschirm zu schaffen, welcher viele Menschen dieses Landes vor der Armut oder dem Verlust der Existenz retten würde!

**Georg J. Palm:** Spritpreise sind so hoch, dass Mobilität oft nur noch eine Frage des Einkommens und der sozialen Stellung ist, die Lebenskosten haben ein Maß erreicht, dass selbst bei einfachen Dingen des Alltages Teuerungen von bis zu 40 % zur Normalität geworden sind und durch die immer mehr steigenden Kosten im Gesamten, steht so mancher Haushalt in Österreich vor dem Bankrot. Gerade Mindestpensionisten, Kleinverdiener und Alleinerzieher spüren die Auswirkungen der Teuerung und

**„Wenn wir wieder ein normales Leben ohne Teuerung und die enorme Inflation wollen, müssen wir uns der EU und der Bundesregierung entledigen!“**

Georg J. Palm

Inflation wohl am deutlichsten, denn ohne reichte das Geld vor Beginn dieses Wahnsinnes schon kaum bis gar nicht! Meiner Meinung nach wäre die Regierung und auch die Politik im Gesamten dazu verpflichtet einen staatlichen Rettungsschirm aufzuspannen. Spritpreise müssen durch die zeitweise Aussetzung der Mineralölsteuer und einer reduzierten Mehrwertsteuer, wieder auf ein erträgliches Niveau gebracht werden – die CO2 Besteuerung oder besser gesagt jene Steuer, welche nur Grüner Perversion entspringen konnte, muss sofort und gänzlich abgeschafft werden!

Die Einsetzung der CO2 Besteuerung in der jetzigen Situation ist weder nachvollziehbar noch verständlich, da diese einen direkten Anschlag auf die Bevölkerung und die Wirtschaft darstellt. Ein Frächter, welcher vormals den Tank seines LKW's mit 500 Liter Diesel befüllte und somit im Februar (€ 1,46 / Liter Diesel) € 730.- für diese Füllung bezahlte, musste für die selbe Menge Diesel im Oktober (ca. € 2,09 / Liter Diesel) € 1.045.- berappen. Man muss kein Wirtschaftsstudium abgeschlossen haben, um zu wissen, wem die Differenz von € 315.- weiterverrechnet wird – dem Endverbraucher. Alleine die erhöhten Treibstoffpreise wirken sich spürbar auf das Alltagsleben und Alltagsprodukte aus. Die Inflation tut ihr übriges zu der Teuerung dazu und so gleichen auch Handelsketten die erhöhten Frachtkosten und die Inflation von 11% über den Endverbraucher aus. Für die Wirtschaft wird der Wirtschaftsstandort Österreich immer weniger attraktiv und so

Verwundert es kaum, dass Betriebe und ganze Wirtschaftszweige ins Ausland abwandern, da dort keine Politik der Wirtschaftsvernichtung vorherrscht! Die Grünen sind wahrlich als Klimaterroristen zu bezeichnen, welche ohne Rücksicht auf das Volk und die Wirtschaft einen klimatischen Vernichtungsfeldzug entfesselt haben. Der Mittelstand und die Arbeiterschaft ist am Rande der Vernichtung, denn bereits schon über Jahrzehnte wird daran gearbeitet die Gesellschaft in eine 2 Klassengesellschaft

umzubauen, in der 5 % Reiche, über 95 % Arme bestimmen und ein Diktat des Geldes regiert. Die Grünen haben nicht den Intelekt solche Ziele zu verfolgen, ihnen geht es lediglich um die Durchsetzung ihrer ökologischen Perversionen, jedoch die ÖVP betreibt diese Politik mutmaßlich und ist als „Hure der Reichen“ nahezu verpflichtet ihren Sponsoren ein dienliches Land, mit einem gefügigen Volk zu liefern. Die EU ist zu der österreichischen Misere noch jenes Gift, welches den Brunnen der Freiheit gänzlich vergiftet und durch die Russland-Sanktionen für den endgültigen Niedergang sorgt!



© Alexander Raths, stock.adobe.com

**DUNJA GERBIS**  
Landesparteisekretärin  
FBP Vorarlberg



Dunja Gerbis, die Landesparteisekretärin der FBP Vorarlberg findet klare Worte für die vorliegende Situation und konkretisiert ihre Darstellung anhand von Aussagen des Vorarlberger Landeshauptmannes Mag. Wallner, welcher die Inflation als Bereicherung zu sehen scheint.

**Dunja Gerbis:** Während uns Bürgern, die Teuerung die Taschen leert, verkündet der Vorarlberger Landeshauptmann Markus Wallner im ORF Bundesland heute Interview mit einem höhnischen Grinsen, das die Inflation Millionen Euros in das Landesbudget spült. Im selben Atemzug beteuert er aber auch, dass die Mehreinnahmen wieder der Bevölkerung zugeführt werden sollen, indem man die Mindestsicherung, die Mietzuschüsse und die Sozialleistungen erhöht hat oder erhöht wird.

Was Wallner in Wirklichkeit umschreibt ist die Finanzierung der ÖVP-Grünen Schuldenpolitik, durch die erhöhten Strom-, Gas-, und Energiepreise. Das Volk wird somit offiziell durch LH Wallner zur Milchkuh der ÖVP und Grünen ernannt, welche geschröpft werden soll, bis sie umfällt!

Altersarmut ist eine der schockiersten Erscheinungen, welche die Teuerung und Inflation mit sich bringt. Besonders hart trifft die Teuerung alleinstehende Frauen im Pensionsalter. Die Armutsgefährdung liegt bei Pensionistinnen bei 25%. Diese verheerende Prognose betrifft auch in gravierender Form Alleinerzieher, welche auf keinen Lohn aus einer Vollzeitbeschäftigung zurückgreifen können. Das ist mehr als erschreckend also was tun? Zwar wird immer wiederüber eine Erhöhung der Pensionen diskutiert, jedoch bleibt es bei leeren Worten seitens der Politik. Die gesetzliche Erhöhung reicht in Zeiten wie diesen bei weitem nicht mehr aus und der Trend spricht eine deutliche Sprache, da die Altersarmut um sich greift!



Um diesem Trend entgegenzuwirken müssen Maßnahmen wie freie Benützung von Verkehrsmitteln, Gis Befreiung, automatische Rezeptgebühren Befreiung eine Sonderförderung chronisch kranker alter Menschen, sowie Mietobergrenzen und endlich eine kulante Preisregelung für Energielieferanten geschaffen werden. Eine deutliche Erhöhung der Pensionen, steht für die FBP außer Frage, da dies ein unumgänglicher und notwendiger Schritt ist, um die Armut einzudämmen und zu verhindern!

Ebenso müssen Kinderbetreuungseinrichtungen flächendeckend und mit ausreichender Infrastruktur ausgebaut werden ,damit alleinerziehenden Eltern, die Möglichkeit geschaffen wird, Vollzeit zu arbeiten und so ihre Versicherungszeiträume zu erhöhen, als auch höhere Einkommen zu erwirtschaften. Denn höhere Einkommen führen logischerweise auch zu höheren Pensionen. Die meisten Frauen arbeiten seit Jahren für niedrige Löhne in teils unmenschlichen Beschäftigungsverhältnissen - auch dem muss entgegengesteuert werden!



© Alexander Raths, stock.adobe.com

## GESETZ ZUR SICHERUNG UNSERER DEMOKRATIE

mn

**RUDI LÄNGLE**

LPO Stellvertreter

FBP Vorarlberg



Der Coronawahnsinn hat uns Bürgern gezeigt, wie schnell unsere Demokratie durch eine Regierung in eine Parteiendiktatur führen kann, indem die Verfassung gebrochen und Grundrechte der Bürger ausser Kraft gesetzt werden.

Die Methoden dazu sind so alt, wie unsere Demokratie selbst ist und wurden von den NAZIS perfektioniert, um ihre Terrorregime aufzubauen und an der Macht zu bleiben.

Die Eckpfeiler zur Errichtung der Corona-Diktatur durch die Regierung waren folgende :

**1. ERZEUGUNG VON ANGST UND PANIK** , um die Menschen gefügig zu machen und ihr eigenes Denken auszuschalten. O-Ton vom Kanzler Kurz : 100 000 Tote durch Corona, jeder wird einen kennen, der dadurch gestorben ist !

**2. VERFASSUNGSWIDRIGE MASSNAHMEN** wurden beschlossen, nachdem Kompetenzenverschiebungen im Parlament zugunsten eines Ministers beschlossen wurden.

**3. CORONADIKTAT : LOCKDOWN** mit verheerenden Folgen für Wirtschaft, Gesellschaft, Gesundheitsbereich, kein Bereich wurde verschont und viele Existenzen geschädigt bzw. vernichtet. Gesundheitsschädliche Massnahmen gestartet - Maskenzwang für alle und ein Genserum als Impfstoff verkauft und als Allheilmittel in den Einsatz gebracht, obwohl alle wussten, dass das Serum nicht dem notwendigen Sicherheitsverfahren unterzogen wurde, das für eine reguläre Zulassung notwendig gewesen wäre.

**4. PROPAGANDA** wurde über die Medien gemacht, indem sie gekauft wurden. Mit Förderungen und Inseraten in unvorstellbaren Ausmass wurde von den Medien nichts mehr hinterfragt und nur noch Hofberichterstattung unter Missachtung jeglicher journalistischer Sorgfalt betrieben. Regierungskritiker wurden entweder total ausgeblendet oder als Asoziale, Nazis, Aluhutträger und Verschwörungstheoretiker diffamiert. Die Medien haben in der Coronazeit als objektive Berichterstatter total versagt. Sie waren zum überwiegenden Teil genauso korrupt wie die meisten verantwortlichen Politiker und sind daher als Mittäter zu werten, welche ebenso dazu beigetragen haben unser Volk zu knaechten, wie es die Bundesregierung bis zum heitigen Tage tut!



Wir dürfen künftig keinen Missbrauch der Demokratie zulassen, weshalb ein **Demokratiesicherungsgesetz** das höchste Ziel der Opposition sein muss ! Die Verfassung und unsere Grundrechte sind nicht teilbar und nicht verhandelbar. Sie gelten jederzeit auch in den grössten Krisen!

Die Gelobungsformel ist auf eine Eidesformel umzuschreiben, textgleich zur deutschen Eidesformel. Verstösse gegen die EIDESFORMEL sind strafrechtlich aber auch zivilrechtlich zu ahnden.

Der Strafraumen von 10 bis 20 Jahren ist angebracht, wenn durch die Politik der verantwortlichen Politiker Bürger ihre Existenz verlieren oder in die Armut gestürzt werden. Sein Vermögen ist zur Gänze einzuziehen, um den Fonds der Wiedergutmachung zu speisen. Kein Politiker darf länger als 2 Perioden in einer Regierungsfunktion sein, um dem Machtmissbrauch vorzubeugen. Private Parteispenden sind grundsätzlich öffentlich zu machen und dürfen jährlich 50 000 Euro nicht übersteigen. Völlige Transparenz bei allen Aktivitäten, Beschlüssen, Verhandlungen und Verträgen der Regierung - nicht nur im Parlament, sondern auch der Öffentlichkeit gegenüber. Nachweis einer fachlichen Eignung und geistigen Gesundheit für ein Regierungamt. Das sind die wesentlichen Punkte, die notwendig sind, um Machtmissbrauch durch Politiker zu verhindern.



## NEUER VORSTAND FBP STEIERMARK STRUKTURIERT UM

© FBP Steiermark Vorstand (von rechts nach links): LPS Tamara Teubl, LPO Stv. Ursula Puffing, LPO Helfried Suschek, LPO Stv. Fras Thomas, LPO Stv. Robert Schieder

### FBP STEIERMARK



Steiermark: Im Zuge von Neustrukturierungen im Landespartei Vorstand der FBP Steiermark, wurden Funktionäre in den Landesvorstand geholt, welche als wahre Zugpferde der FBP Steiermark bezeichnet werden können.

Neben Helfried Suschek, welcher weiterhin als Landesparteiobmann, die FBP Steiermark leitet und Tamara Teubl, welche als Urgestein der FBP Steiermark, das Amt der Landespartei sekretärin bekleidet, wurde der Grazer Stadtparteiobmann Thomas Fras, Robert Schieder und Ursula Puffing in den Vorstand designiert. Zu den Funktionen im Landesvorstand übernehmen alle Vorstandsmitglieder auch Ressorts, welche durch sie betreut werden und für diese sie als Landessprecher fungieren. Die Designierungen, welche durch Bundespartei-

obmann Georg Palm erfolgten, werden am 28.01.2023 in Form eines außerordentlichen Landesparteitages, zur Wahl gestellt. Die FBP Österreich ist überzeugt davon, dass die Mitglieder der FBP Steiermark von diesem Vorstand ebenso überzeugt sind, wie es auch der Bund ist.

Die Ausrichtung der FBP Steiermark steht ganz unter den Zeichen der Anforderungen, welche sich uns derzeit stellen und so ist das Thema illegale Migration, als auch die sozialen Brennpunkte, welche sich durch Asylanten und Flüchtlinge in der Steiermark ergeben, wesentlicher Faktor des politischen Wirkens, des neuen Vorstandes. Da die FPÖ Steiermark derzeit in einem Sumpf aus Spesenskandalen, Hausdurchsuchungen und Korruptionsvorwürfen versinkt, zeigt sich einmal mehr, dass die FBP Steiermark die einzig wahre patriotische Kraft ist, welche den altfreiheitlichen Werten folgt und danach handelt.

Gerade im Bereich des Sozialwesens, ist die FBP Steiermark sehr aktiv und engagiert, was die FBP Steiermark auch zu einer wahren Familien- und Bürgerpartei macht, welche sich um die Anliegen der Bevölkerung kümmert.

Mit Thomas Fras haben wir auch einen aktiven Mandatar in der Führungsriege der FBP Steiermark, welcher als stv. Bezirksvorsteher tätig ist. Ulrike Puffing ist ebenfalls eine Dame, welche durch großes Engagement für ein zielstrebiges Vorwärtskommen steht und wie Robert Schieder und Thomas Fras politische Erfahrung mitbringt. In Summe hat sich in der Steiermark ein Team gebildet, welches in eine Richtung schaut, zwischen das kein Blatt Papier passt und welches ein Garant für eine gute Entwicklung in den nächsten Jahren steht!

**Wir gratulieren dem neuen Vorstand der FBP Steiermark herzlich und freuen uns auf den Parteitag am 28.01.2022 in Graz.**

### FÜHRUNGSWECHSEL

**Kurt Smeritschnig  
übernimmt FBP Kärnten**

#### FBP KÄRNTEN



Als Partei, welche noch wahren freiheitlichen Werten folgt und welche im Sinne des altfreiheitlichen Weges handelt, gehört Treue und Loyalität zu jenen Charaktereigenschaften, welche einen Funktionsträger in der FBP auszeichnen müssen. Kurt Smeritschnig ist einer jener, welcher diese Treue und Loyalität mehrfach unter Beweis gestellt hat und Höhen und Tiefen der FBP miterlebt hat. Gerade in Kärnten waren teils die Umstände widrig

und haben zu mehreren Führungswechseln geführt. Für uns war jedoch stets klar, dass wir Kärnten nicht aufgeben und in diesem Bundesland das Erbe von Dr. Jörg Haider hochhalten werden!

Bundesparteiobmann Georg Palm trat an Hr. Smeritschnig mit der Bitte heran, dass er die Führung in Kärnten übernehmen solle und die FBP Kärnten wieder auf den alten Erfolgskurs zurückführen solle – es war unserem Obmann und dem Vorstand der FBP eine große Freude, dass Kurt Smeritschnig dieser Bitte nachkam und somit zum Landesparteiobmann der FBP Kärnten designiert wurde. Diese Designierung wird selbstverständlich in Form eines Landesparteitages den Mitgliedern zur Wahl gestellt, ebenso wie der neue Vorstand, welcher gerade durch Hr. Smeritschnig gebildet wird. Der Parteitag ist für Jänner '23

geplant. Wir Danken und gratulieren Herrn Smeritschnig herzlich!

Glück auf!



Bild: FBP Kärnten / Kurt Smeritschnig



Foto: © Shutterstock / Robert Kneschke

## LEBEN IM WESTEN

Teuerung schlägt im Westen doppelt zu Buche

**Georg J. Palm**  
Bundesparteiobmann  
FBP Österreich



Vorarlberg und Tirol werden unter den Bundesländern immer als Vorzeigebundesländer gehandelt, welche auch als stabile Wirtschaftsstandorte bekannt waren und durch die Nähe zur Schweiz und Deutschland auch mit Wohlstand gesegnet waren. Doch diese Zeiten sind vorbei. Tirol hat zusätzlich noch den Status als Tourismushochburg und Domezil für die Highsociety der Welt.

Gerade in Vorarlberg und Tirol schlägt die Teuerung so dramatisch zu, wie wahrscheinlich in keinem anderen Bundesland, da die Lebenserhaltungskosten bereits vor der Teuerung und Inflation auf Rekordniveau waren. Die Vorarlberger und Tiroler Wirtschaft, die Gastronomie, der Handel und sonstige Wirtschaftszweige hatten in Vorarlberg stets eine Preisanpassung an die Schweiz, da viele Schweizer gerne nach Vorarlberg einkaufen gehen, da die Preise im Vergleich zur Schweiz immer noch billiger sind.

Die grandiose Frechheit besteht darin, dass Schweizer, welche in Vorarlberg einkaufen, die Mehrwertsteuer zurückerstattet bekommen. Im Vergleich – die Schweiz weist eine Inflation von ca. 3% auf – Österreich liegt aktuell bei 11%, dennoch wird die heimische Bevölkerung zur Ader gelassen und die sogenannten Entlastungen, sind in Wahrheit ein teurer Bluff, welcher auf Basis von Staatsschulden finanziert wurde. Das Leben im Gesamten ist in Vorarlberg und Tirol, um ca. 20% teurer als in den restlichen Bundesländern, was sich nahezu in allen Bereichen

der alltäglichen Lebens widerspiegelt. Gerade der Bereich Wohnen ist für viele jener Fixkostenpunkt, welcher dazu führt, dass eine Leistbarkeit des Lebens nicht mehr gegeben ist. Der durchschnittliche Quadratmeterpreis für Mietobjekte liegt in gesamt Vorarlberg bei durchschnittlich € 11,66.-, in Tirol bei € 13,82.- ! Dies bedeutet, dass eine 70qm Wohnung knapp € 1000.- des Einkommens verschlingt. Von leistbarem Wohnen kann gerade im Bereich des Neubaus nicht mehr gesprochen werden! Die Quote der Armutsgefährdung liegt in Vorarlberg bei erschreckenden 24 %, in Tirol bei 16 %. Alleine diese Zahlen sind als Alarmsignal wahrzunehmen und müssten die Politik auf den Plan rufen – Müssen, jedoch sind wir es mittlerweile von der vorherrschenden Politik, allen voran ÖVP & Grünen, gewohnt, dass die Alarmsignale nicht wahrgenommen werden und der Niedergang unseres Landes fast schon als Koalitionsvereinbarung zu unterstellen ist. Viele Familien und gerade Alleinerzieher können sich ein Leben nicht mehr leisten und tappen durch diese katastrophalen Kosten in die Schuldenfalle. Die Privatkonkurse sind im Jahr 2022 um ein Drittel gestiegen, was deutlich zeigt, wie negativ die Entwicklung voranschreitet.

**„Jetzt muss ein Rettungsschirm über der Bevölkerung aufgespannt werden, der die Verarmung aufhält und effektiv bekämpft!“**

**Georg J. Palm**

Die Coronakrise, als auch die jetzige Teuerungswelle durch die selbsterstörerischen Sanktionen gegen Russland, tragen wesentlichen Beitrag daran, dass der Verarmungsprozess beschleunigt wird. Die Misswirtschaft der österreichischen Bundesregierung und die EU Politik sind Auslöser einer unaufhaltsamen Armutslawine, welche durch unser Land tobt und der nur Einhalt geboten werden kann, indem die Politik endlich Verantwortung übernimmt und wirklich wirksame Maßnahmen gegen diese Ent-

wicklung setzt. Die FBP Vorarlberg und Tirol fordern ein Entlastungspaket, welches im Alltag spürbar ist. Dies bedeutet, dass die Treibstoffbesteuerung von der Mineralölsteuer und der Mehrwertsteuer befreit werden muss (zeitlich begrenzt, bis die Situation normalisiert ist), weiters muss eine Mietpreisobergrenze her, welche leistbares Wohnen ermöglicht, als auch eine Aussetzung der Besteuerung auf Wohnen und Lebensmittel des lebensnotwendigen Bedarfes! Wir müssen einen Notfallplan aktivieren, der eine Entspannung bringt und das Leben wieder leistbar macht!



© igorstevanovic/Shutterstock.com / Logo: FPÖ offizielle Homepage

## KORRUPTIONSFALL GRAZ

Das wahre Gesicht der FPÖ Graz und Steiermark

### HELFRIED SUSCHEK

Landesparteiobmann  
FBP Steiermark



Nicht nur die ÖVP sieht unser Land als Selbstbedienungsladen an, nein auch die FPÖ bediente sich offenbar an Steuergeldern und widerlegt somit ihre eigenen Aussagen, welche sie im Bezug auf Transparenz und Ehrlichkeit stets präsentiert. Mit Freiheitlichen Grundwerten hat die FPÖ jedoch seit dem Verlassen dieser Partei von Jörg Haider, nichts mehr zu tun. Landesparteiobmann der FBP Steiermark, Helfried Suschek findet klare Worte für die Vorgänge in der Steiermark.

**Helfried Suschek:** Mit der FPÖ ist kein Staat zu machen, da sie auf breiter Ebene beweist, dass Anstand und Redlichkeit nicht vorhanden sind. Die ehemalige Führungsspitze der FPÖ Graz hat tief in den Steuertopf gegriffen und sich die Taschen gefüllt. Schätzungen zufolge sind ca. € 500.000.- an öffentlichen Fördermitteln veruntreut worden. Der ehemalige Stadtparteiobmann Mario Eustacchio und der ehemalige Finanzreferent Matthias Eder, sind im Fadenkreuz der Ermittlungen, welche durch die Staatsanwaltschaft Klagenfurt betrieben werden.

**„Nicht nur die Akteure der FPÖ Graz waren und sind rückttrittsreif, sondern auch Kunasek, Hermann & Co sind dies! Die FPÖ hat bewiesen, dass sie keine freiheitlichen Werte vertritt, sondern solche von Altparteien, wie der ÖVP!“**

Helfried Suschek

Details dieser Causa an die Öffentlichkeit dringen konnten. Bei der Veruntreuung von Geldern in dieser Größenordnung, muss man sich auch die Frage stellen, weshalb diese Veruntreuung der Landespartei Steiermark verdeckt blieb? Wir vermuten hierbei eine Involvierung der FPÖ Steiermark und des Landesparteiobmannes Kunasek, da ansonsten die Kontrollpflicht der Landespartei und ihres Obmannes fahrlässig missachtet wurde! Wer Transparenz und Ehrlichkeit predigt, muss diese auch leben und umsetzen, da es ansonsten leere Phrasen sind, welche dem Wähler schmeicheln sollen, jedoch substanzlos sind. Herbert Kickl, welcher in dieser Causa als Prediger der Scheinheiligen fungiert, muss sich ebenfalls Vergleiche mit der ÖVP und sonstigen Korruptionsbanden gefallen lassen, da er den Ausschluss jener vollzog, welche für Transparenz und Aufklärung sorgen wollten. Diese Tatsache belegt, dass auch Kickl niemals an Aufklärung interessiert war, sondern lediglich an der Kleinhaltung dieses Skandals. Auch die Breitspurigkeit, wie mit Geldern in der FPÖ Graz umgegangen wurde, zeugt davon, dass die FPÖ nicht die Partei des kleinen Mannes ist, sondern eher auch auf den Spuren von

Exklusivprostituierten der Reichen wandelt. Sippel, Eustacchio, Eder,... wir vermuten die Liste der Selbstbereicherer würde noch länger ausfallen. Mit freiheitlichen Werten haben diese Machenschaften auf jeden Fall nichts zu tun und beweisen, dass bei der FPÖ das Wort Freiheitlichkeit, lediglich noch im Namen der Partei missbraucht wird. Es war auch in Knittelfeld / Steiermark, wo Jörg Haider der FPÖ den Rücken gekehrt hat – vielleicht auch symbolisch und übertragbar auf heute, wenn man die Zustände in der FPÖ und in der FPÖ Steiermark betrachtet, welcher die Basis verloren geht.

Die neue Stadtparteiobfrau Claudia Schönbacher und der Klubobmann der FPÖ Graz, Alexis Pascuttini wollten für Transparenz und Aufklärung in dieser Causa sorgen und die Finanzen der FPÖ Graz offen und transparent darstellen. Man könnte glauben, dass dies auch im Sinne einer Parteiführung auf Landes- und Bundesebene sein sollte – weit gefehlt, denn sowohl Pascuttini, als auch Schönbacher wurden aus der FPÖ im Schnellverfahren durch Kunasek und Kickl ausgeschlossen. Dies diente allem Anschein nach lediglich dazu, dass keine weiteren

Mario Kunasek wäre in der Pflicht, die Öffentlichkeit transparent, umfassend und ehrlich zu informieren und sämtliche Dokumente offenzulegen. Die FBP Steiermark sieht sich jedenfalls darin bestätigt, dass wahre freiheitliche Werte, als auch jene Merkmale, welche eine freiheitliche Politik auszeichnen nur noch in der FBP Österreich und Steiermark zu finden sind und wir schon längst ein Hafen für wahre Freiheitliche geworden sind. Die FBP Steiermark und der Landesparteiobmann, Helfried Suschek fordern eine umfassende und lückenlose Ermittlung gegen die Akteure der FPÖ Graz und Steiermark.



## FBP SHOP



## FBP ONLINE-SHOP

Parteikleidung und Produkte für Patrioten



**Der Neue FBP Shop mit tollen neuen Produkten für Mitglieder, Sympathisanten und Patrioten ist online!**

Seit September ist der neue FBP Shop online und ihr findet in ihm viele tolle Produkte, welche im Alltag gut zu tragen sind und mit denen ihr Flagge zeigen könnt.

Um den hartgesottenen ÖVP'ern unter die Nase zu reiben was Kurz und seine Ballhausplatz-Boys mit unserem Land gemacht haben, wurde die sogenannte „Chat-Shirt“ Kollektion herausgebracht, welche Passagen aus den Chats zwischen Kurz und Schmid wiedergeben und zeigen, wie diese Leute unser Land ausgenommen haben.



Im Shop findet ihr auch die Bekleidungsreihe „PATRIOT“, und die Parteikleidung für Mitglieder und Funktionäre, als auch Alltagsgegenstände, wie Tassen und Trinkflaschen.

**SCHAUT IM FBP SHOP VORBEI ES LOHNT SICH!**

**Hier direkt zum Online-Shop der FBP ÖSTERREICH:**

<https://freie-buergerpartei.myspreadshop.at/>

**DEIN TYP IST GEFRAGT!**

DEIN HERZ SCHLÄGT FÜR ÖSTERREICH?

DU WILLST AKTIV GESTALTEN?

POLITISCH INTERESSIERT?

[www.freiebuergerpartei.at](http://www.freiebuergerpartei.at)

**JETZT MITGLIED WERDEN!**

## DEIN TYP IST GEFRAGT!

Du willst Veränderung? Du hast genug von einer Politik, welche nicht die Bevölkerung sondern nur die eigenen Interessen in den Mittelpunkt rückt und unser Land und die Menschen ausbeutet und missbraucht? Du willst wieder eine Politik für das österreichische Volk und nicht für die Völker der Welt? Ja? Dann fass den Mut und mach mit! Nur der Mut und Wille von Menschen, welche unser Land lieben, kann die Veränderung in der Politik herbeiführen – wir brauchen und wollen dich!

Du wirst in eine der 9 Landesparteien integriert und kannst je nach deinem Können und deinen Interessen eingesetzt werden. Ob einfaches Mitglied, Ortsparteiobmann/Frau oder Funktionär/in in einer unserer Organisationen, obliegt dir. Wir fördern dich und geben dir die Möglichkeit dich in unserer Akademie weiterzubilden. Sämtliche Informationen findest du unter:

<https://www.freiebuergerpartei.at/mitglied-werden/>



## DEINE BILDUNG – UNSER AUFTRAG

### FBA STARTET BILDUNGSOFFENSIVE FÜR FUNKTIONÄRE

© pixabay

#### FBA ÖSTERREICH



Die FBA (Freie Bildungsakademie) ist eine der wichtigsten Säulen in der Struktur der FBP Österreich, da die Aus- und Weiterbildung unserer Funktionäre und Mitglieder wesentlich dazu beiträgt, dass das politische Tagesgeschäft durch diese erledigt werden kann.

Die FBA wartet mit einem Kursprogramm auf, welches eine ideale Basis für jeden Funktionsträger, als auch Mitglieder schafft. Der Kurator der FBA Österreich, welcher als Vorstandsmitglied der FBP Österreich auch bestrebt ist, den Funktionären das politische Rüstzeug mitzugeben, hat in Zusammenarbeit mit der Bundesorganisation ein umfassendes und tolles Kursprogramm erarbeitet, welches

den Funktionären und Mitgliedern zur Verfügung steht und nicht nur innerparteilich als Weiterbildung zu werten ist.

#### Folgende Kurse sind für das Jahr 22/23 verfügbar:

- Rhetorik 1 & 2
- Bürgerstand und Recht
- Politische Ideenlehre
- Teambuilding
- Social Media / Grafik / IT

Diese Kurse können jederzeit über die Landesorganisation gebucht werden und werden ab einer Teilnehmerzahl von ca. 10 Personen durchgeführt. Gerade das Rhetorikseminar kann auch im Arbeitsleben verwendet werden, da dieses und andere Seminare durch ausgebildete Trainer

durchgeführt werden. Sämtliche Informationen über das Kurs- und Seminarprogramm der FBA Österreich finden sie unter:

<https://www.freiebuengerpartei.at/herzlich-willkommen-auf-der-seite-der-fba-freie-bildungsakademie/wissen-ist-macht/>



#### IMPRESSUM

### „Der Bürgerblick“

#### Medieninhaber:

FBP Österreich  
6811 Göfis/Vorarlberg

#### Art des Mediums:

Digitales Parteiorgan der FBP Österreich /  
unentgeltlich / Erscheinung monatlich

#### Redaktion:

info@freiebuengerpartei.at

#### Urheberrechtshinweis

Alle Inhalte dieser Webseite (Bilder, Fotos, Texte, Videos) unterliegen dem Urheberrecht. Bitte fragen Sie uns bevor Sie die Inhalte dieser Website verbreiten, vervielfältigen oder verwerten wie zum Beispiel auf anderen Websites erneut veröffentlichen. Falls notwendig, werden wir die unerlaubte Nutzung von Teilen der Inhalte unserer Seite rechtlich verfolgen.

Sollten Sie auf dieser Webseite Inhalte finden, die das Urheberrecht verletzen, bitten wir Sie uns zu kontaktieren. Selbiges bitten wir Sie auch, wenn Sie Urheberrechtsverletzungen durch andere Personen oder Organisationen in Erfahrung bringen.

Sämtliche Informationen, als auch die Möglichkeit den Bürgerblick herunterzuladen finden Sie unter: [www.freiebuengerpartei.at](http://www.freiebuengerpartei.at)

